

**Jahresabschluss
und
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016**



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016

Entwicklung des Anlagermögens 2016

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrates



Lagebericht und Konzernlagebericht der TELES AG Informations- technologien

TELES und der Markt

Die Veränderungen der vernetzten Welt sind immer stärker in unseren Arbeitsumgebungen präsent. Digitale Geräte und Lösungen verändern das Verhalten und Denken von Unternehmen und deren Mitarbeitern. Jederzeit vernetzt zu sein, auf Firmeninhalte bzw. seine Kommunikationskanäle zuzugreifen, egal ob zu Hause, unterwegs oder einfach im Büro, von eigenen oder der Firma zur Verfügung gestellten Geräten stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Gerade in den letzten Jahren schreitet diese Veränderung immer schneller voran und verlangt immer bessere, ausgeklügelte und vor allem einfach zu bedienende, verwendbare Lösungen.

Gleichzeitig dürfen diese Lösungen nicht ausfallen, müssen die von Unternehmen geforderte Sicherheit erfüllen können, wenn möglich die Produktivität und Erreichbarkeit der Mitarbeiter erhöhen und natürlich kosteneffizient sein.

All diese Anforderungen sind schwer in Einklang zu bringen und mit hardwarelastigen, dezentralen Lösungen kaum erreichbar. Der kleinste gemeinsame Nenner um das Problem zu lösen ist „die Cloud“.





Cloud-Dienstleister, wie z. B. Amazon oder Microsoft, und Smartphones haben uns die Angst vor der Cloud genommen und viele Unternehmen setzen trotz der immer wieder geäußerten Sicherheitsbedenken immer mehr auf diese Dienste. Im April 2016 gab Amazon bekannt, dass zwei Drittel der DAX-Konzerne Dienste der Amazon Cloud nutzen. Alleine das beweist, dass die Cloud „angekommen“ ist.

Gerade bei Kommunikationsdiensten in Bezug auf Cloud-Dienste waren die Hemmungen in den letzten Jahren aber doch noch groß und dezentrale Lösungen wurden von den Unternehmen bevorzugt. Aber auch hier hat das Umden-

ken letztendlich eingesetzt und der Markt für „Hosted Unified Communications Services“ wächst und gräbt herkömmlichen Lösungen das Wasser ab.

Wir bei TELES arbeiten bereits seit mehr als 15 Jahren an Cloud-basierten Diensten und versuchen diese Dienste neu zu definieren. Vor allem der mobile Arbeitsplatz und das Zusammenarbeiten in Teams stehen dabei im Vordergrund. Die Grundvoraussetzung, dass diese Cloud-basierten Kommunikationsdienste tatsächlich verwendet werden können, liegt in der Tatsache, dass der Benutzer in jedem Netz erreichbar ist bzw. aus jedem Netz den Dienst nutzen kann. Aktuell gibt es aber unterschiedliche Netze mit unterschiedlichen Technologien & Zugängen. Dadurch ist der Dienst nicht durchgängig verwendbar und für den Benutzer weniger attraktiv. Abhilfe schafft die Migration auf einheitliche Netze. Diese Migration wird aber noch viele Jahre in Anspruch nehmen.

Die echte Lösung für dieses Problem ist die Zusammenführung der Netze. Es muss ein entsprechendes „Interworking“ geschaffen werden. Durch dieses Interworking können Cloud Kommunikations-Dienste bereits heute ohne entsprechende Migration über alle Netze hinweg angeboten werden.

Den Schwerpunkt unserer Lösungen haben wir daher auf folgende Punkte gesetzt:

- Dienste, die den mobilen Arbeitsplatz & Zusammenarbeiten von Teams ermöglichen.
- Applikationen, die die Zusammenführung und Integration unterschiedlichster Netze einfach ermöglichen.

Unter dem Schlagwort „Kommunikation einfach – einfach Kommunikation“ sind unsere Dienste für den Endkunden:

- einfach zu bedienen
- einfach in der Wartung

für den Betreiber:

- einfach in der Bereitstellung & Integration
- einfach im Betrieb

Wir sehen für solche Lösungen eine sehr hohe Nachfrage und sind überzeugt, dass der internationale Markt bereit ist, zu investieren. Mehrere renommierte

Studien belegen das und aus unserer existierenden Kundenbasis heraus haben wir das gleiche Feedback.

In den letzten Jahren haben wir uns mit der Vermarktung unserer Lösungen vor allem auf den deutschsprachigen bzw. europäischen Raum fokussiert und gute Referenzen wie z. B. die Telecom Liechtenstein und die T-Mobile Austria gewinnen können. Wir denken, dass wir anhand dieser Basis wieder verstärkt am internationalen Vertrieb unserer Lösungen arbeiten können.

In 2016 haben wir daher begonnen, unsere Vertriebsmannschaft zu verstärken und werden die Vermarktung unserer Lösungen vor allem um Projekte im mittleren Osten und Afrika erweitern. Durch zwei Neuprojekte in der Türkei und in Kuwait etablieren wir gerade die nötigen Referenzen, die uns als Zugpferde für den Vertrieb im mittleren Osten dienen werden. In Afrika haben wir die letzten Jahre mehrere Projekte abgeschlossen und haben nun auch dort eine gesunde Basis um vertrieblich aktiver zu werden.

Neben der Erweiterung der Regionen werden wir in Zukunft bei folgenden Kundengruppen versuchen, unsere Lösungen zu vermarkten:

1) Mobilnetzbetreiber und virtuelle Mobilnetzbetreiber

Unsere Lösungen sind in den letzten Jahren „mobile ready“ gemacht worden und wir haben bereits erste Installationen, die vielversprechend sind. Unter dem Stichwort „Mobile Unified Communications“ werden wir unseren Voice Application Server und vor allem auch unseren Softswitch als Alternative zu den großen Herstellern platzieren.

2) Systemintegratoren

Wir haben in Deutschland und in Italien Neukunden, die eigentlich Systemintegratoren für Geschäftskunden sind. Sie verkaufen und warten Telefonanlagen der etablierten Hersteller. Durch den Cloud Trend entwickeln sich aber auch diese Firmen hin zu Service Providern und werden dadurch für uns als Kunden attraktiv.

Diese beiden Erweiterungen im Vertrieb geben uns genügend Potential, um unsere Lösungen in neue Märkte zu verkaufen und werden uns bereits in 2017 Neukunden bringen.

Referenzen:

Referenz – HL komm

„Die TELES Lösung erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen der Tele Columbus Gruppe für den nationalen (IP)-Interconnect. Sie eignet sich hervorragend als zentraler Übergabe-Punkt für die Netze sowohl der Tele Columbus selbst als auch deren Töchter.“

Erik Dähne, Geschäftsführer
HL komm

Zur Tele Columbus Gruppe zählen eine Reihe von Tochtergesellschaften, wie beispielsweise die regionalen Kabelnetzbetreiber PrimaCom Holding GmbH, pepcom GmbH und HL komm Telekommunikations GmbH. Zur Vereinfachung und Homogenisierung der existierenden Systemlandschaft entschied Tele Columbus im vergangenen Jahr die Netze der gesamten Tele Columbus Gruppe zusammen-zuschalten und einen gemeinsamen IP-Interconnect als zentralen Übergabe-Punkt zu nutzen. Alle internen und externen Netzzusammenschaltungen, wie z. B. zur Deutschen Telekom, erfolgen für die gesamte Tele Columbus Gruppe über eine zentrale IP-Interconnect Lösung von TELES.

Die HL komm, Tochtergesellschaft der Tele Columbus, fungiert dabei als Technikzentrum für den internen Interconnect und die Zusammenschaltung mit anderen Netzbetreibern. Das Unternehmen, mit Sitz in Leipzig, ist einer der führenden Telekommunikationsanbieter in Mitteldeutschland. Sie versorgen ihre Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen im Bereich Telefonie. Darüber hinaus sind sie nun aber auch Sammelpunkt und Verteiler für das gesamte Sprachnetz der Tele Columbus.

Bereits im Jahr 2015 hat TELES für die HL komm die Ablöse des Cisco PGW durch den TELES Softswitch realisiert. Mit der IP-Interconnect Lösung von TE-

LES wurde das Netz von leitungsvermittelter (SS7) Netzzusammenschaltung auf SIP umgestellt.

Erik Dähne, Geschäftsführer der HL komm, fasst zusammen: „Ein zentraler Interconnect bedeutet geringerer Wartungsaufwand und niedrigere Betriebskosten. Mit TELES haben wir außerdem einen zuverlässigen und erfahrenen Partner an der Seite, mit dessen erstklassiger Lösung die Tele Columbus Gruppe seinen Kunden Dienste in hervorragender Qualität bieten kann.“

Referenz – Istelia Telecom

„Die TELES IP Centrex bietet all das, was wir – und unsere Kunden – von einer modernen, virtuellen Telefonanlage erwarten. Dank der nahtlosen Integration, in das Billing- und Ordermanagement-System von Istelia, können unsere Kunden ihre Dienste unter einer eigenen Marke vertreiben.“

Zafer Arikan, CEO
Istelia Telecom

Istelia Telecom ist führender Anbieter von Wholesale-Lösungen für Netzbetreiber in der Türkei. Im Portfolio haben sie sowohl Kommunikationslösungen für Unternehmen, als auch White-Label Sprach Services für Reseller. Um diese Dienste anbieten zu können, waren sie auf der Suche nach einer mandantenfähigen Plattform, mit der Besonderheit, dass ein Branding durch Reseller möglich ist. Die Lösung sollte zudem ein Client Portfolio für alle gängigen Plattformen umschließen.

Mit diesen Anforderungen war Istelia bei TELES genau an der richtigen Adresse, denn mit Wholesale und Kommunikationslösungen für Unternehmen kennt TELES sich bestens aus. Kunden von Istelia, Service Provider und Reseller, müssen keine eigene Plattform betreiben, sondern können die virtuelle Telefonanlage (IP Centrex) und Business Trunking Dienste von Istelia nutzen und ihre Services unter einer eigenen Marke vertreiben.

Die White-Label-Dienste werden von Istelia über eine angepasste Billing- und Ordermanagementplattform angeboten und verrechnet. Der TELES Voice Application Server wurde über die offenen Schnittstellen (REST) nahtlos in Istelias Billing- & Ordermanagementplattform eingebunden und vollständig automatisiert.

Die Lösung für Festnetzbetreiber (IP Centrex) war jedoch nur der erste Schritt. Für 2017 ist die Installation der TELES Mobile Centrex geplant, was Istelia zu einem der ersten vollständigen Business MVNOs (Mobile Virtuell Network Operator) macht.

Wirtschaftliche Lage

TELES-Konzern (nach IFRS)

zum 31. Dezember, in Tsd. Euro

	2015	2016	Veränderung
Umsatz	6.399	6.511	2%
Rohertrag	3.754	4.343	16%
EBIT	-2.574	-581	77%

Unsere im Vorjahr getroffene Prognose bezüglich des Geschäftsjahres 2016 (Umsatz +30 %, EBIT positiv) wurde deutlich verfehlt. Ursächlich dafür waren insbesondere Verzögerungen von Kundenprojekten, insbesondere im vierten Quartal gab es dadurch einen Umsatzrückgang von 33 % auf 1,6 Mio. Euro.

Der Auftakt im Jahr 2016 mit dem saisonal bedingt schwächsten Quartal des Jahres (Q1) verlief durchaus erfreulich. So ist es unter anderem gelungen mit unserem softwarebasiertem Portfolio der Interconnection- und UC-Lösungen für Telekommunikationsanbieter die HL komm - Teil der Tele Columbus Gruppe, drittgrößter deutscher Kabelnetzbetreiber – für die nächsten Jahre an uns zu binden.

Im zweiten Quartal hat es eine schwache Umsatzentwicklung gegeben. Wichtige Projekte haben sich im Abschluss verzögert. Hervorzuheben ist der Gewinn einer Ausschreibung in Norwegen für den Ersatz eines TDM-basierten Legacy Switch nach 15 Monaten Bearbeitung. Dieser Markteintritt wird eine weitere wichtige Referenz für TELES darstellen. Weiterhin konnten wichtige Arbeiten für das „International Gateway“-Projekt im Iran durchgeführt werden. Es handelt sich um eines von insgesamt drei „International Gateways“ des Kunden und ist seit Ende August im Live-Betrieb. Mit diesem Projekt haben wir eine sehr gute Ausgangsbasis für einen Markteintritt im Iran. In unserer Wiener Niederlassung haben wir ein sehr umfangreiches Entwicklungsprojekt für ein Integrated Cloud Communication System aufgelegt. Dieses Projekt wird mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft umgesetzt. Als erstes Zwischenresultat aus diesem Projekt ist es gelungen, eine neue Call Center Lizenz in 2016 zu vermarkten.

Auch im dritten Quartal ist es gelungen, ein wichtiges Referenzprojekt zu gewinnen und umzusetzen. Mit der Lieferung des ersten Gateway MSC (GMSC) an einen Kunden in der Türkei wurde das erste Produkt der TELES, das vollständig für das Core-Netzwerk eines Mobilnetzbetreibers ausgelegt ist, geliefert und stellt somit einen weiteren Baustein der Produktausrichtung in Richtung Unified Communication & Mobilität dar.

Im letzten Quartal konnten wir einen weiteren Betreiber in Kuwait für unsere Mobile Unified Communication Lösung nach 18 Monaten überzeugen. Auch diese Referenz unterstreicht die Wichtigkeit unseres Engagements im Mittleren Osten.

Mit über 3 Mio. Euro in 2016 ist und bleibt das Service- und Wartungsgeschäft mit unseren Kunden überaus bedeutend für TELES.

An den im Vorjahr genannten vertrieblichen Schwächen wurde wie zuvor beschrieben, verstärkt gearbeitet. Es wurden Anfang des Jahres Vertriebsmitarbeiter abgebaut und im Laufe des Jahres in den wichtigen Regionen neue Mitarbeiter aufgebaut. Diese Investition in die Zukunft wird sich erwartungsgemäß erst in 2017 auswirken.

Die nachfolgenden Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehen sich auf den Konzernabschluss soweit nicht ausdrücklich auf die Zahlen des Jahresabschlusses eingegangen wird.

Umsatz

Mit 6,5 Mio. Euro erhöhte sich der Umsatz im Berichtsjahr um 2 %. Das zweite und insbesondere das vierte Quartal waren schwächer als die Vorjahresquartale. Im vierten Quartal gab es durch Verzögerungen von Kundenprojekten einen Umsatzrückgang von 33 % auf 1,6 Mio. Euro.

Im Jahresabschluss der TELES AG sind die Umsatzerlöse um rund 18 % auf 6,5 Mio. Euro (Vj. 8,0 Mio. Euro) gesunken.

Kosten

Dank eines gewissenhaften Kostenmanagements ist es gelungen, die Vertriebs- und Marketingaufwendungen um 39 % auf 1,3 Mio. Euro und die Verwaltungsaufwendungen um 19 % auf 1,5 Mio. Euro zu senken. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen liegen nahezu unverändert bei 2,4 Mio. Euro.

Ergebnis

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich am Jahresende auf minus 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: minus 2,6 Mio. Euro). Im vierten Quartal konnte ein positives EBIT von 0,1 Mio. Euro erwirtschaftet werden.

In der Berichtsperiode ergab sich in Folge von Finanzerträgen aus der Folgebewertung des Besserungsscheins in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: minus 0,6 Mio. Euro).

Insgesamt wird im Konzernabschluss der TELES AG ein Jahresüberschuss von 3,1 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 1,4 Mio. Euro). Im Vorjahr ist das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen mit minus 0,8 Mio. Euro enthalten.

Im Jahresabschluss der TELES AG beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 3,4 Mio. Euro). Dieser beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro auf den Beteiligungsansatz an der TELES Communication Systems GmbH, Wien, Österreich.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Die Bilanzsumme des TELES-Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. Euro verringert. Angesichts der Finanzerträge hat sich der Verlustvortrag (Gewinnrücklagen) auf 45,1 Mio. Euro verringert. Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich insbesondere durch die Folgebewertung des Besserscheins mit 3,0 Mio. Euro verringert.

Im Jahresabschluss der TELES AG hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrags von 1,5 Mio. Euro der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) erhöht.

Liquidität und Vermögenswerte

Die Liquidität des Unternehmens bleibt weiter sehr angespannt: Die in 2016 gewährten Darlehensrahmen des Mehrheitsaktionärs und einer nahe stehenden Person zur Finanzierung des operativen Geschäfts wurden in 2016 vollständig in Anspruch genommen. Zusammen mit einem Darlehen der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) in Höhe von 0,2 Mio. Euro ergibt sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,2 Mio. Euro.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit hat sich verbessert, ist mit -1,3 Mio. Euro (Vorjahr: -2,1 Mio. Euro) aber noch negativ.

Die Aktiva des TELES-Konzerns setzen sich am Jahresende größtenteils aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0,8 Mio. Euro, sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 0,1 Mio. Euro und liquiden Mitteln von 0,2 Mio. Euro zusammen.

Zu weiteren detaillierten Ausführungen wird auf das Kapitel „Finanzierung/Going Concern“ verwiesen.

Personal

Am Jahresende zählte der TELES-Konzern 59 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und in Wien (Vorjahr: 65). Damit ist die Zahl der Beschäftigten auf Jahresbasis leicht gesunken. Die Fluktuation ist weiterhin gering.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir außerdem gezielt in die Ausbildung junger Mitarbeiter investiert: Über die 59 Mitarbeiter hinaus beschäftigt TELES zahlreiche Mitarbeiter, die eine Hochschul- oder Berufsausbildung absolvieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 waren am Hauptsitz in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin drei Studenten im Rahmen eines Dualen Studiums beschäftigt. Darüber hinaus bildet die TELES AG eine Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement aus.

Zum 1. Juli 2016 ist der Vorstand mit Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler (Co-Chief Executive Officer) und Oliver Olbrich (Co-Chief Executive Officer) um Thomas Haydn (Chief Operating Officer) erweitert worden.

Forschung & Entwicklung

TELES fokussiert sich im Bereich Forschung & Entwicklung darauf, neue marktfähige Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, die Entwicklungsprozesse stetig zu optimieren und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und zuverlässiger Produkte zu senken. Im Geschäftsjahr 2016 spiegeln die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen vor allem das Entwicklungsprojekt für ein Integrated Cloud Communication System als auch die Weiterentwicklung des Softswitches für Mobilnetzbetreiber und virtuelle Mobilnetzbetreiber wider.

Chancen- und Risikobericht

Der Telekommunikationsmarkt wird durch eine ganze Reihe an Faktoren, Einflüssen und neuen Anbietern massiv unter Druck gesetzt. Die über Jahrzehnte gewachsene Landschaft der Netzbetreiber und Dienstleister wird kräftig durchgepflügt. Der wachsenden Nachfrage nach Bandbreite, der zunehmenden Mobilität der Arbeitswelt, das Aufkommen so genannter OTT-Anbieter (Over-the-top content) oder auch dem Verschmelzen von bislang getrennten Kommunikationskanälen stehen hohe Investitionen bei gleichzeitig sinkenden Umsätzen und Erträgen an.

Für TELES bedeutet das neue Chancen für Umsatz und Ergebnis – vor allem auf dem Gebiet der Unified Communications (UC), dem Verschmelzen von Kommunikationsmedien wie Festnetz- und Mobiltelefonie, Fax und Mail in einer einheitlichen Anwendungsumgebung. Netzbetreiber, die auf solche Komfortdienste setzen, schaffen es, sich vom Wettbewerb zu differenzieren und im Markt beispielsweise mit einer besseren Erreichbarkeit von Teilnehmern – beispielsweise von Telearbeitern – zu punkten.

Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist grundsätzlich auch Risiken ausgesetzt. Beispielsweise geopolitische und -strategische Konflikte können die Nachfrage auch in nicht unmittelbar betroffenen Regionen empfindlich dämpfen. Die Ereignisse auf den Finanzmärkten und die Schieflage von Staatshaushalten, gerade auch in einigen europäischen Ländern, drücken die Konjunktur und beeinträchtigen auch die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, und neue Anbieter können die Wettbewerbsposition von TELES gefährden. Bei der Betrachtung der Risiken unterscheiden wir zwischen den Umfeld-, Produkt-, Service- und Technologierisiken, Personal-, regulatorische, Währungs-, Finanz-, Zins- und IT-Risiken sowie sonstigen Risiken. Aktuell erkennt die TELES AG keine verschärfte Risikosituation. Verschlechterungen beispielsweise im makroökonomischen Umfeld, die auch die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens belasten, kann der Vorstand jedoch nicht ausschließen. Sie können ggfs. die Risikolage zusätzlich beschweren und Chancen mindern.

Umfeldrisiken

Umfeldrisiken für die TELES AG ergeben sich aus konjunkturellen Bedingungen und Nachfrageschwankungen, aus Preisveränderungen und aus der Abhängigkeit von Lieferanten und Auftragsherstellern. Die Unsicherheiten in der EURO-Zone, die labile politische und wirtschaftliche Situation in der europäischen Mittelmeerregion können die Nachfrage in einigen europäischen Heimatmärkten von TELES erheblich schwächen. Aktivitäten in den übrigen Märkten außerhalb vom Kernmarkt DACH und Europa grenzen die Auswirkungen von Nachfrageausfällen auf das Ergebnis zwar ein, können die Risiken aber nicht vollständig abschirmen. Zuverlässige Prognosen für die weitere Entwicklung der TELES AG werden dadurch empfindlich behindert.

Der Wettbewerb in einigen Märkten erschwert es gerade kleinen und mittleren Anbietern wie TELES, den Preisdruck vor allem seitens der Netzbetreiber aufzufangen.

TELES begegnet dieser Entwicklung mit einzigartigen Diensten, die das Ausweichen auf Wettbewerber einschränken. Preiserhöhungen beispielsweise bei Vorprodukten können nicht immer an Kunden weitergegeben werden und schwächen mitunter die Wettbewerbsposition. Bezugsrisiken wirken wir durch einen abgestimmten Einkauf, durch langfristige Lieferverträge, durch eine enge Abstimmung mit Lieferanten und durch kontinuierliche Verbesserungen im Beschaffungsmanagement entgegen. Gleichwohl kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten, die Projektabwicklung sich nicht verzögert und die Geschäftsentwicklung dadurch erheblich beeinflusst wird.

Zur Absicherung von Entwicklung und Produktion vertraut TELES außerdem auf konkurrierende Zulieferer in Beschaffungsmärkten. In einigen Bereichen ist es allerdings kaum möglich, tatsächlich gleichwertige Produkte über alternative Zulieferer zu beziehen. Das birgt u. a. ein gesteigertes Einkaufs-, Preis- und Vermarktungsrisiko.

Produkt-, Service- und Technologierisiken

Produkt-, Service- und Technologierisiken gehören zu den bedeutendsten, denen TELES zu begegnen hat. Produktrisiken werden verursacht durch die verspätete Entwicklung, Abnahme und/oder Auslieferung von Produkten und durch Produktfehler. Die Telekommunikationsindustrie ist ungeachtet der Marksättigung durch kurze Innovationszyklen für Dienste geprägt, die Netzbetreiber in die Lage versetzen, neue Kunden zu erschließen. Das erfordert seitens TELES ein starkes Engagement in der Marktbeobachtung, -analyse und in der Entwicklung. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den verändernden Märkten und deren Anforderungen anzupassen, neue marktfähige Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, die Entwicklungsprozesse stetig zu optimieren und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und zuverlässiger Produkte zu senken.

Auch die termingerechte Erfüllung zugesagter Installations- und Serviceleistungen in der vereinbarten Güte sind wesentliche Erfolgsfaktoren von TELES. Dies umso mehr, weil Service-Rahmen-Verträge mit unseren Kunden einen bedeutenden Anteil am Umsatz haben und die Nichterfüllung oder Schlechtleistung einen unmittelbaren Schaden durch Entschädigungsforderungen, Nachbesserungen oder Umsatzverluste nach sich ziehen können. Die Servicequalität wird deshalb permanent und zeitnah ausgewertet und, wenn erforderlich, verbessert. Risiken aus Produktmängeln und Haftungsrisiken beugen wir aktiv durch eine sorgfältige Entwicklung und zuverlässige Qualitätskontrollen vor.

Zusätzlich können Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in solche Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht markt- und funktionsfähig erweisen und nicht rechtzeitig eingeführt werden.

Personalrisiken

TELES unterliegt wie jedes andere hoch spezialisierte wissens- und entwicklungsintensive Unternehmen besonderen Personalrisiken, die sich aus dem Ausscheiden von Mitarbeitern ergeben. Das Know-how der Mitarbeiter ist in vielen Funktionen ein Kapital von TELES. Das Risiko besteht darin, dass mit dem Ver-

lust von Mitarbeitern auch entsprechendes Wissen und Erfahrung verloren gehen kann und dadurch Prozesse zum Erliegen kommen. Ein besonderes Augenmerk legt das Unternehmen deshalb auf die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen, um die Fluktuation niedrig zu halten. Engagierte junge Mitarbeiter rekrutiert TELES außerdem durch die Kooperation mit Hochschulen im Rahmen von Dualen Studiengängen.

Regulatorische Risiken

Der Telekommunikationssektor ist noch immer in vielen Ländern des relevanten Marktes gesetzlich reguliert. Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern und/oder Auswirkungen auf den Umsatz haben. Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Währungsrisiken

Weil TELES einen Teil der Umsätze und Materialbeschaffungen außerhalb der Europäischen Währungsunion tätigt, sind Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Ergebnis dann nicht auszuschließen, wenn Zahlungsströme auf eine andere Währung als den Euro lauten. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, behält sich TELES vor, Sicherungsinstrumente einzusetzen.

Finanz- und Zinsrisiken

Zahlungsverzögerungen und ggf. Zahlungsausfälle haben für die ohnehin angespannte Liquidität der TELES AG problematische Auswirkungen. Gleichwohl befindet sich die TELES AG in keiner direkten Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Mit dem umsatzstärksten Einzelkunden wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Volumen in Höhe von 6 % des Gesamtabsatzes erlöst.

Grundsätzlich bewertet TELES Kunden und Projekte vorab und reduziert finanzielle Risiken über die regelmäßige Vereinbarung von Vorauszahlungen und ggf. mit Hilfe von Zahlungssicherungsinstrumenten.

Das Zinsrisiko des Unternehmens TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen und aus steigenden Zinsen, welche die Liquidität des Unternehmens erheblich belasten könnten.

IT-Risiken

Entwicklung und Qualitätssicherung von Produkten, aber auch alle übrigen Prozesse der TELES AG sind in hohem Maße von IT-Hardware, -software und -systemen, deren Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit abhängig. Auch Daten unterliegen externen Risiken durch Infiltration, durch Schadsoftware, unerlaubte Zugriffe auf TK-Netze und –Server und Raubkopien. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme, durch redundante Hardware und Zugangsbeschränkungen.

Finanzierung/Going Concern

Die Liquidität des Unternehmens bleibt weiter sehr angespannt: Die in 2016 gewährten Darlehen des Mehrheitsaktionärs als auch einer nahestehenden Person zur Finanzierung des operativen Geschäfts wurden in 2016 vollständig aufgebraucht.

Grund für die anhaltenden Engpässe in 2016 ist die in 2015 durchgeführte grundlegende Umstrukturierung – Aufgabe der Sparte für Zugangstechnologie – als auch die nicht zufriedenstellende Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2016. Wichtige Projekte haben sich in das Jahr 2017 verschoben und konnten teilweise erst im ersten Quartal 2017 abgeschlossen werden. Hervorzuheben ist hier eine Liefervereinbarung mit einem Kunden für Software Lizenzen mit einem Auftragsvolumen über TEUR 338. Um etwaige weitere Finanzierungslücken schließen zu können, ist es gelungen im April und Mai 2017 Darlehenszusagen über insgesamt 1 Million Euro von nahestehenden Personen zu erhalten. Der Vorstand sieht die zur Verfügung stehenden und vertraglich abgesicherten Fi-

nanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf bis mindestens Mitte 2018 abzudecken.

TELES fokussiert sich auf das Wachstumsfeld softwarebasierter Lösungen für Netzbetreiber. Mit dem Fokus auf so genannte Tier1-Carrier – die ehemaligen nationalen Telekommunikationsmonopolisten und ggfs. deren größere Wettbewerber –, auf Nischenmärkten für Gateways und auf moderne UC-Lösungen ändern sich auch die Vertriebszyklen: In ihrer Komplexität und Entscheidungsfindung überschaubare Projekte werden abgelöst durch ungleich größere Projekte, die mit langen Ausschreibungs- und Entscheidungsprozessen einhergehen und deren Umsetzung wesentlich mehr Zeit erfordern.

Dass sich mit längeren Projektdurchlaufzeiten auch Finanzierungslücken auftun können, ist uns durchaus bewusst und wird als herausfordernd erachtet. Allerdings ist das eine notwendige Begleiterscheinung, um den Sprung zu einem Lösungsanbieter zu meistern, der sich bei international operierenden Carriern erfolgreich ins Gespräch bringt. Die Zukunft der TELES hängt ganz wesentlich davon ab, wie rasch es gelingt, künftig auch mit diesen multinationalen Carriern ins Geschäft zu kommen und deutlich anspruchsvollere Projekte mit einem mittleren bis hohen einstelligen Millionenbetrag in Euro zu realisieren.

Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können Planabweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die geplanten Umsätze für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die ausstehenden Finanzmittel aus den Darlehenszusagen in Höhe von 0,7 Million Euro ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden.

Prognose

Die Grundlage unserer Einschätzungen für das Jahr 2017 sind stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Erwartung, dass sich der erkennbare Auftrieb bei der Nachfrage nach modernen Telekommunikationslösungen wie Unified Communications fortsetzt. Die hier skizzierte Entwicklung unterliegt Chancen und Risiken, die im Chancen- und Risikobericht dargestellt sind.

Das Jahr 2017 wird herausfordernd: Um die Sichtbarkeit von TELES zu erhöhen und um die Präsenz am Markt auszubauen, werden wir unseren Vertrieb personell verstärken, Vertriebspartnerschaften intensivieren und das Marketing kontinuierlich ausbauen. Gleichwohl wissen wir, dass Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten nur langfristig gedeihen können und sichtbar Früchte tragen – insofern werden wir den Erfolg beim Umsatz und Ergebnis nur nach und nach beobachten.

Es gibt weiterhin einen wachsenden Bedarf an leistungsfähigen IP-Centrex- und Unified Communications-Lösungen (UC-Lösungen) auch und gerade im Kernmarkt DACH. UC-Lösungen sind eines der wichtigsten Branchenthemen in zahlreichen Studien, Fachkonferenzen und auf Messen. Die günstigen ökonomischen Perspektiven dürften aus heutiger Sicht im Jahr 2017 im Kernmarkt DACH einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach UC-Lösungen zur Folge haben. Und auch in den übrigen europäischen Märkten rechnen wir damit, dass sich UC-Lösungen nach und nach bei Carriern durchsetzen, damit sie mit neuen Diensten ihre Marktanteile verteidigen oder ausbauen können. Im neuen Geschäftsjahr werden wir Kontakte zu so genannten Tier1-Carriern, den früheren Monopolisten, intensivieren und erfolgreich abgeschlossene Projekte stärker bewerben, um das Interesse im Markt zu wecken.

Angesichts wachsender personeller und sonstiger Investitionen erwarten wir in 2017 im Vergleich zum Vorjahr für das Unternehmen insgesamt ein Umsatzwachstum zwischen 18 und 28 % und ein positives Ergebnis (EBIT).

Kennzahlen TELES-Konzern nach IFRS

TELES Konzern (in Tsd. Euro)	01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2016 - 31.12.2016
Umsatz	6.399	6.511
Rohertrag	3.754	4.343
Betriebsergebnis/EBIT	-2.574	-581
Finanz- und übriges Beteiligungsergebnis	1.952	3.727
EBT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-622	3.146
Ertragsteuern	22	13
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-643	3.133
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-789	0
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-1.433	3.133

Kennzahlen TELES AG nach HGB

TELES AG (in Tsd. Euro)	01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2016 - 31.12.2016
Umsatz	7.951	6.513
Betriebsergebnis/EBIT	-3.219	-583
Finanz- und übriges Beteiligungsergebnis	-186	-892
Ergebnis vor Steuern	-3.405	-1.474
Ertragsteuern	0	-1
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-3.409	-1.479

Internes Kontrollsystem

Gemäß § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist die TELES AG verpflichtet, im (Konzern-) Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Der Umfang und die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Anpassung an die spezifischen Anforderungen der TELES AG liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der TELES-Konzern hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Risikomanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzernführung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzernführung gehören die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Schäden.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TELES AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, Plausibilitätsprüfungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen in IT-Systemen, gehören.

Das interne Kontrollsystem unterstützt im Rahmen der in der TELES AG festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung,

Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung.

Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei vom Bereich Konzernrechnungslegung unterstützt. Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch Kontrollen auf Unternehmensebene, die von den obersten Entscheidungsgremien durchgeführt werden.

Persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Somit kann auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die in den Konzernabschluss der TELES AG einbezogenen Tochterunternehmen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft ist an Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die im üblichen Geschäftsverkehr auftreten. Die Gesellschaft bildet grundsätzlich Rückstellungen für entsprechende Fälle, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und ein Betrag geschätzt werden kann.

Auf die Kommentierung des Standes der Patentrechtsstreitigkeiten wird seit 2009 verzichtet, da der Mehrheitsgesellschafter (SSBG = Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH) mit Wirkung vom 1. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten übernimmt.

Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht ist nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) erstellt und enthält Angaben, die nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) erforderlich sind. Er ist ein Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Der Vergütungsbericht enthält die Grundsätze des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat und weist die Höhe und Struktur der Vergütung im Einzelnen aus.

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Co-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler – besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten. Die fixe Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Nebenleistungen erhält der Vorstand einen monatlichen Zuschuss für Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Gewährung eines Dienstfahrzeugs und den damit einhergehenden geldwerten Vorteil. Daneben erhält der Vorstand eine jährliche variable Vergütung, die sich nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten ergebnisorientierten Zielvorgaben bestimmt. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat dem Vorstand eine Ermessensantieme gewähren, deren Höhe sich zum einen am Gesamterfolg des Unternehmens und zum anderen am persönlichen Erfolg im verantworteten Geschäftsbereich orientiert.

Die Vergütung des Co-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler beschränkt sich bis auf weiteres auf die Zurverfügungstellung eines Dienstfahrzeugs und dessen geldwertem Vorteil. Die Vergütung des Vorstandes für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Prof Dr.-Ing. Sigram Schindler			
	Co-Vorstandsvorsitzender			
	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)
Festvergütung	0	0	0	0
Nebenleistungen	43	39	39	39
Summe	43	39	39	39
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	43	39	39	39

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Oliver Olbrich			
	Co-Vorstandsvorsitzender			
	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)
Festvergütung	235	250	250	250
Nebenleistungen	8	7	7	7
Summe	243	257	257	257
Einjährige variable Vergütung	30	0	0	60
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	30	0	0	60
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	273	257	257	317

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Thomas Haydn			
	Vorstand			
	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)
Festvergütung	0	90	90	90
Nebenleistungen	0	5	5	5
Summe	0	95	95	95
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	22,5
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	0	0	22,5
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	0	95	95	117,5

*) Die Vergütungen für Herrn Thomas Haydn werden für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit (ab 1. Juli 2016) gezeigt.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Aufwandsentschädigung. Daneben erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine erfolgsabhängige variable Vergütung in Höhe von 0,15 % eines positiven Konzernergebnisses. Sie ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Zweieinhalbfache, sein Stellvertreter das Anderthalbfache der Grund- und Zusatzvergütung.

Die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2015	2016
Prof. Dr. Walter Rust	37,5	37,5
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin	22,5	22,5
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Oec. Thomas Schildhauer	15,0	11,3
Joachim Schwarzer	0,0	3,7
	75,0	75,0

Angaben gem. §§ 289 Abs. IV, 315 Abs. IV HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Weitere Aktiengattungen bestehen nicht.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 57,41 % der Stimmrechte der TELES AG. Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH wird zu 100 % von Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten, wodurch ihm deren Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden. Ebenso sind ihm die Stimmrechte der Sigram Schindler Stiftung (1,46 %) zuzurechnen. Zusammen mit seinen direkten Stimmrechten hält Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler zum Bilanzstichtag insgesamt 58,93 % der Stimmrechte der TELES AG Informationstechnologien.

Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien

Genehmigtes Kapital

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2015/I) beträgt zum 31. Dezember 2016 insgesamt T€ 1.295.

Das genehmigte Kapital 2015/I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2015 und berechtigte den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. August 2020 das Grundkapital gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 1.295 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das erstmals mit Beschluss der Hauptversammlung 1997 geschaffene bedingte Kapital 1997/I betrug zum 31. Dezember des Vorjahres T€ 1.946, eingeteilt in 1.946.591 Stückaktien. Es diente der Unterlegung von Aktienoptionen aus einem Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen, das am 21. November 2015 endete. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. August 2016 wurde das bedingte Kapital 1997/I daher aufgehoben.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass in 2016 zwischen der Gesellschaft und dem herrschenden Unternehmen oder einem Dritten keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen, die die Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen hat, zu verzeichnen waren.

Der Vorstand erklärt weiterhin, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Sonstige berichtspflichtige Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens, die aufseiten der Gesellschaft zu Nachteilen geführt haben, sind im Geschäftsjahr 2016 nicht getroffen worden.

Erklärung zur Unternehmensführung

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Unternehmensführung der TELES AG als börsennotierter deutscher Aktiengesellschaft wird durch die Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung sowie durch die Regelungen der Satzung bestimmt. Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die TELES AG mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Führungsstruktur, die durch eine strikte personelle Trennung zwischen Leitungs- und Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung, in der die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt in der Regel fünf Jahre. Zum 30. September 2016 ist Prof. Dr.-Ing. Dr.-Oec. Thomas Schildhauer aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Joachim Schwarzer wurde mit Wirkung zum 27. Oktober 2016 neu in den Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartals- und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung sowie den Einzel- und Konzernabschluss. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht derzeit aus drei Personen. Zum 1. Juli 2016 ist Thomas Haydn neu in den Vorstand berufen worden. Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Es gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen unabhängig von der Ressortzuständigkeit gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Der Vorstand ist dabei an die Vorgaben der vom Aufsichtsrat genehmigten Ge-

schäftsordnung gebunden. Diese regelt insbesondere die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten und enthält zudem eine Auflistung von Angelegenheiten grundlegender Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Er ist zudem zuständig für die Aufstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Die Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung unserer Aktionäre. Auf der Hauptversammlung wird unseren Anteilseignern der Jahresabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen über weitere durch Gesetz und Satzung festgelegte Themen ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die zu Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung (Nachweisstichtag) Aktionäre der Gesellschaft sind. Unsere Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen bevollmächtigten Dritten oder einen von der Gesellschaft gestellten, weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Sie können ihre Stimmrechte auch im Wege der Briefwahl ausüben.

Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung des Konzerns und der Geschäftsfelder. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Vorscheurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Konzerns berücksichtigt.

Das Konzern-Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen sowie quartalsweise erstellte IFRS-Reportings aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere De-

tailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und zur Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind.

Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens.

Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Das operative Geschäft der Gesellschaft wird im Wesentlichen über die Messgrößen Umsatz, Bruttoertrag, EBITDA und EBIT sowie über eine Reihe weiterer wesentlicher nicht-finanzieller Kennzahlen gesteuert.

Frauen in Führungspositionen

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für die Erhöhung des Frauenanteils in Vorstand und Aufsichtsrat eine Zielgröße von „Null“ bis zum 30. Juni 2017 festgesetzt.

Der Aufsichtsrat besteht aus der Mindestanzahl an Mitgliedern. Die Amtszeit aller Mitglieder endet nach dem 30. Juni 2017. Damit ist eine reguläre Vakanz vor Ablauf der gemäß § 25 EGAktG zulässigen Mindestfrist (bis 30. Juni 2017) nicht gegeben. Eine Erhöhung der Frauenbeteiligung in Vorstand und Aufsichtsrat ist daher weder planbar noch wahrscheinlich.

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG die Festlegung von Zielgrößen für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands ebenfalls mit einer Fristsetzung bis zum 30. Juni 2017 getroffen. Dabei wurde für die 1. Ebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von „Null“ und für die 2. Ebene eine Zielgröße von 1/9 bzw. 11 % festgesetzt. Diese spiegeln den Status quo wieder.

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens mit derzeit sinkenden Mitarbeiterzahlen, die zu verstärkter Personalunion zwischen verschiedenen Leitungsfunktionen über mehrere Hierarchieebenen hinweg führt, und der aktuellen wirtschaftlichen Situation der TELES ist bereits diese Zielsetzung eine große

Herausforderung. Eine Steigerung der Frauenquote ist in der derzeitigen Situation bis zum 30. Juni 2017 unwahrscheinlich. Nichtsdestotrotz wird TELES sich bei der Besetzung von vakanten Stellen stets bemühen, bei Vorliegen von gleicher fachlicher Qualifikation Frauen angemessen zu berücksichtigen.

Corporate Governance

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Als Leitbild dienen dabei die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung. Vorstand und Aufsichtsrat haben nach pflichtgemäßer Prüfung zuletzt im November 2016 die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG Informationstechnologien gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Diese Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex ("Kodex") enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen kön-

nen; sie sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offenzulegen. Ferner enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Kodex-Fassung vom 5. Mai 2015 (veröffentlicht am 12. Juni 2015).

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission des Deutschen Corporate Governance Kodex" mit den unten angegebenen Ausnahmen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im November 2016 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird.

1. Kodex-Ziff. 3.8 (Vorstand und Aufsichtsrat – D&O Versicherung)

Der Kodex empfiehlt bei Abschluss einer Directors' and Officers' Liability Insurance (Vermögensschadenhaftpflichtversicherung), einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt auch für den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu vereinbaren.

Die von der TELES vereinbarte D&O-Versicherung sieht für den Aufsichtsrat keinen Selbstbehalt vor. Der Charakter des Aufsichtsratsmandates, der auch in der andersartigen Ausgestaltung der Vergütung deutlich wird, lässt eine Differenzierung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich der D&O-Versicherung angemessen erscheinen. Zudem wird die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht als geeignet empfunden, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder, die bereits aufgrund ihres Amtes verantwortungsbewusst und im Interesse der Gesellschaft handeln, zusätzlich zu fördern.

2. Kodex-Ziff. 4.2.1 (Vorstand – Ressortzuständigkeit in Geschäftsordnung)

In Ergänzung zu § 77 AktG empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex, in der Geschäftsordnung des Vorstandes insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder zu regeln.

Der Festlegung der Ressortzuständigkeit in der Geschäftsordnung für den Vorstand bedurfte es nicht, weil sich die Ressortzuständigkeit jeweils unmittelbar aus den einzelnen Dienstverträgen mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern ergibt.

3. Kodex-Ziff. 4.2.3 (Vorstand – Vergütung)

In Ergänzung zu § 87 Abs.1 AktG empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex, Zahlungen im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit betragsmäßig zu begrenzen (Abfindungs-Cap), wobei für die Berechnung des Abfindungs-Caps auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden soll.

Im Vorstandsdienstvertrag von Herrn Olbrich ist zwar ein Abfindungs-Cap vereinbart, allerdings erfolgt dessen Berechnung lediglich auf Basis des fixen Gehalts.

4. Kodex-Ziff. 5.1.2 (Altersgrenze für Vorstände, Diversity)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festlegen soll.

TELES verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Vorstand, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss dem Vorstand und Aufsichtsrat nicht sachgerecht erscheint.

5. Kodex-Ziff. 5.3 (Aufsichtsrat, Bildung von Ausschüssen)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll.

Der Aufsichtsrat der TELES AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern und stellt damit ein Kleinstgremium dar. Da sich die Mitglieder in ihrer Gesamtheit - neben ihren sonstigen Pflichten - auch mit den im Kodex genannten Ausschussthemen auseinandersetzen, wird die Bildung von Ausschüssen nicht als geeignet angesehen, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern und ist daher nicht vorgesehen. Insoweit hat der Aufsichtsratsvorsitzende auch den Vorsitz, wenn sich der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, befasst.

6. Kodex-Ziff. 5.4.1 (Zusammensetzung des Aufsichtsrates, Altersgrenze, Diversity)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder i. S. v. Nummer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) berücksichtigen.

Konkrete Ziele für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat bisher nicht benannt und sieht dies nach Abwägung der unternehmensspezifischen Situation zunächst auch nicht vor. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wird im Interesse der Gesellschaft hauptsächlich auf das Vorhandensein größtmöglicher fachlicher Kompetenzen sowie internationaler Erfahrungen Wert gelegt, erst danach werden weitere Kriterien in Betracht gezogen.

Die Gesellschaft verzichtet zudem auf die Festlegung einer Altersgrenze sowie einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer für den Aufsichtsrat, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss nicht sachgerecht erscheint.

7. Kodex-Ziff. 5.4.5 (Aufsichtsrat – Aus- und Fortbildungsmaßnahmen)

Des Weiteren empfiehlt der Kodex, dass die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei den für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen unterstützen soll.

Grundsätzlich unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei angemessenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der satzungsgemäßen Auslagenerstattung. Da ungeklärt ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Unterstützung durch die Gesellschaft im Rahmen dieser Kodex-Empfehlung als angemessen angesehen wird, wird vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung erklärt.

8. Kodex-Ziff. 7.1.2 (Veröffentlichung von Finanzberichten)

Nach Empfehlung des Kodex soll der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich sein. Grundsätzlich veröffentlicht die TELES AG den Konzernabschluss und die Zwischenberichte – soweit möglich – innerhalb dieser Fristen. Im Bedarfsfalle behält sie sich jedoch vor, die gesetzlichen Fristen für die Offenlegung auszunutzen.

Berlin, 31. Mai 2017
TELES AG Informationstechnologien

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler

Oliver Olbrich

Thomas Haydn



**Jahresabschluss der
TELES Aktiengesellschaft
Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2016**



TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2015		Passiva	31.12.2015	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	23.304.676,00	23.304.676,00
Entgeltlich erworbene EDV-Software		5.963,38	II. Kapitalrücklage	2.330.467,60	2.330.467,60
II. Sachanlagen			III. Bilanzverlust	30.955.858,05	29.477.275,25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		33.300,00		-5.320.714,45	-3.842.131,65
III. Finanzanlagen			davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	<u>5.320.714,45</u>	<u>3.842.131,65</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen		4,00		0,00	0,00
		<u>39.267,38</u>	B. Rückstellungen		
		<u>89.958,38</u>	Sonstige Rückstellungen	477.856,59	793.938,56
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.836,39	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.301,27	65.816,89	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	140.834,27	211.643,12
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.197,19	68.129,60	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617.685,16	958.627,78
3. Geleistete Anzahlungen	<u>27.000,00</u>	<u>27.000,00</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.925.404,05	2.477.971,38
		31.498,46	5. Sonstige Verbindlichkeiten	904.751,32	135.169,57
		<u>160.946,49</u>	davon aus Steuern EUR 73.813,28 (Vj. EUR 94.995,37)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.240,14 (Vj. EUR 2.469,72)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	841.427,41	673.080,90		5.596.511,19	<u>3.783.411,85</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.826,02	44.903,37	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.609,97</u>	<u>29.030,08</u>		346.560,37	<u>415.905,43</u>
		917.863,40			
		<u>747.014,35</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		63.850,90			
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.780,72			
		<u>1.015.993,48</u>			
		<u>1.011.443,81</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		44.952,84			
		<u>49.722,00</u>			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		5.320.714,45			
		<u>3.842.131,65</u>			
		<u>6.420.928,15</u>		<u>6.420.928,15</u>	<u>4.993.255,84</u>
				0,00	0,00

**TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016**

	EUR	EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.513.378,28	7.951
2. Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-66.932,41	-32
3. Sonstige betriebliche Erträge		401.860,98	1.026
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 20.450,03 (Vj. TEUR 72)			
		6.848.306,85	8.945
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	253.116,63		1.665
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.361.075,67		2.417
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.691.214,84		4.705
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		425.838,39	642
davon für Altersversorgung EUR 9.735,00 (Vj. TEUR 33)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	49.799,00		79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.650.111,46		2.656
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 23.197,05 (Vj. TEUR 80)			
		7.431.155,99	12.164
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.752,07		0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	600.000,00		12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295.031,01		174
davon an Gesellschafter EUR 269.464,47 (Vj. TEUR 169)			
		-892.278,94	-186
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-641,61	0
12. Ergebnis nach Steuern		-1.474.486,47	-3.405
13. Sonstige Steuern		4.096,33	4
14. Jahresfehlbetrag		-1.478.582,80	-3.409
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		29.477.275,25	26.068
16. Bilanzverlust		30.955.858,05	29.477

TELES Aktiengesellschaft
Informationstechnologien, Berlin
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB und unter Beachtung der Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Sitz der TELES AG Informationstechnologien ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 60781 im Register des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, werden diese im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Gemäß § 315a HGB wurde ein Konzernabschluss entsprechend den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und den internationalen Bilanzierungsvorschriften IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr wurden erstmals die geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet, welche verpflichtend zum 1. Januar 2016 anzuwenden waren. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG ändern sich vor allem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und die Zuordnung zu den Umsatzerlösen gemäß der neuen Umsatzerlösdefinition nach § 277 HGB (Art. 75 Abs. 2 EGHGB).

Eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge ist nicht vorgenommen worden, sie erfolgt nachrichtlich im Anhang unter dem Posten Umsatzerlöse.

Darüber hinaus blieben die für die Aufstellung des Abschlusses maßgebende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

A. Bilanzierungsmethoden

Geleaste Vermögensgegenstände, bei denen die TELES AG nicht wirtschaftliche Eigentümerin ist, werden nicht bilanziert.

B. Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind wie bisher zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, angesetzt, wobei in der Regel eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zugrunde gelegt wird. Anlagegüter mit Wert € 151,00 bis 1.000,00 werden gemäß den steuerlichen Bestimmungen abgeschrieben. Mangels Wesentlichkeit wird diese Vorgehensweise für den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Finanzanlagen und Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten sowie Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert ggf. vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise bzw. -kosten fanden entsprechend § 253 Abs. 4 S. 2 HGB Berücksichtigung. Daneben fanden Einschränkungen hinsichtlich der Verkaufsfähigkeit durch angemessene Abschläge Berücksichtigung; hierzu wurden entsprechende Einzelbewertungen durchgeführt. Damit wird dem Risiko der zukünftigen technologischen Entwicklungen in der Branche Rechnung getragen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalbetrag. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden, die grundsätzlich aufgrund der bekannten Einzelausfallrisiken bestimmt wurden. Soweit besondere Einzelausfallrisiken nicht erkennbar waren, wurden Pauschalwertberichtigungen in der Weise ermittelt, dass Posten, die mit vergleichbaren Risiken behaftet sind, zu Bewertungsgruppen zusammengefasst und anhand der Altersstruktur anteilig mit Sätzen zwischen 10 bis 90 %, in Einzelfällen bis 100 %, abgewertet wurden.

Bei der Umrechnung von Forderungen in fremder Währung wird die Vorschrift des § 256a HGB beachtet.

Der Bestand des in USD geführten Bankkontos wurde mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag (€ 1 = \$ 1,06) bewertet.

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermogens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Borsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden ausschließlich transitorische Posten (§ 250 Abs. 1 HGB) angesetzt.

Durch die Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe abgedeckt. Sie werden in Höhe des nach vernunftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Für die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung wird die Vorschrift des § 256a HGB beachtet.

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die zum 31. Dezember 2015 und 2016 bilanzierten passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Vorauszahlungen für abgegrenzte Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Als Umsatzerlöse werden alle Erlöse ausgewiesen, die aus dem Verkauf von unternehmenstypischen Waren resultieren bzw. im Zusammenhang mit der Erbringung von unternehmenstypischen Dienstleistungen anfallen. Des Weiteren wurden aufgrund der Neudefinition der Umsatzerlöse durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Berichtsjahr Erlöse aus der (Unter-)Vermietung (inkl. Nebenkosten und Strom) in die Umsatzerlöse umgegliedert.

III. Einzelangaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung¹

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (§ 284 Abs. 3 HGB) ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die bilanzierten Geschäftsanteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Sonstige Ausleihungen. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB ist unter den ergänzenden Angaben enthalten. Im Geschäftsjahr 2016 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile an der TELES Communication Systems GmbH, Wien, Österreich, in Höhe von T€ 600 vorgenommen.

B. Umlaufvermögen

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 51 (Vj. T€ 45) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Davon entfallen T€ 23 (Vj. T€ 17) auf Forderungen gegen den Gesellschafter SSBG.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte wurden in 2016 um T€ 32 (Vj. T€ 25) wertberichtigt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Körperschaftsteuerforderungen in Höhe von T€ 11 (Vj. T€ 20) bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 86. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

¹ Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten Geld-Markt-Fonds im Wert von T€ 64 (Vj. T€ 64), die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen.

LIQUIDE MITTEL

Sämtliche Barmittel sind bis auf T€ 3 (Vj. T€ 8) frei verfügbar.

C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich transitorische Posten erfasst.

D. Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich wie im Vorjahr zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00.

GENEHMIGTES KAPITAL

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2015/I) beträgt zum 31. Dezember 2016 insgesamt T€ 1.295.

Das genehmigte Kapital 2015/I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2015 und berechtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. August 2020 das Grundkapital gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 1.295 zu erhöhen.

E. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen ungewisse Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 477 (V. T€ 794) beinhalten insbesondere Rückstellungen für Personalkosten T€ 110 (Vj. T€ 426), Abschluss- und Prüfungskosten

T€ 139 (Vj. T€ 144), Aufsichtsratsvergütung T€ 64 (Vj. T€ 75), ausstehende Eingangsrechnungen T€ 47 (Vj. T€ 57) und Prozessrisiken T€ 31 (Vj. T€ 31).

F. Verbindlichkeiten

RESTLAUFZEITEN

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeiten bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 5.347 (Vj. T€ 3.783) und von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 250 (Vj. T€ 0). Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN AUF BESTELLUNGEN

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Mehrheitsaktionär SSBG in Höhe von T€ 26 enthalten.

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 3.925, Vj. T€ 2.478) betreffen mit T€ 2.927 (Vj. T€ 2.450) Verbindlichkeiten gegenüber dem Mehrheitsaktionär SSBG. Im Berichtsjahr wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 250 gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den übrigen verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

TELES Communication Systems GmbH, Wien:	T€ 970 (Vj. T€ 0)
TELES S.R.L., Genua, Italien:	T€ 28 (Vj. T€ 28)
TCS Cloud Services GmbH, Berlin:	T€ 0 (Vj. T€ 42)

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Darlehen gegenüber nahe stehenden Personen (T€ 771; Vj. T€ 0), Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 49 (Vj. T€ 78), kreditorische Debitoren in Höhe von T€ 43 (Vj. T€ 32) sowie eine Umsatzsteuerzahllast von T€ 25 (Vj. T€ 17).

G. Passive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag sind keine passiven latenten Steuern zu bilanzieren. Die Gesellschaft übt das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz einer sich ergebenden Steuerentlastung durch den Ansatz aktiver latenter Steuern nicht aus. Den nicht angesetzten aktiven latenten Steuern liegen körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge zugrunde. Der für die TELES AG anzuwendende Steuersatz beträgt 30,2 % (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,8 % und Gewerbesteuer 14,4 %).

H. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden zu 19 % im Inland erzielt und im Übrigen hauptsächlich im europäischen Ausland.

Infolge der erstmaligen Anwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres nicht mit der Angabe für das Vorjahr vergleichbar. Bei Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB i. d. F. BilRUG hätten sich für das Vorjahr höhere Umsatzerlöse in Höhe von T€ 203 ergeben. Die Änderung im Ausweis betrifft die bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus Miete und Weiterbelastungen von Dienstleistungen innerhalb des Konzerns.

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

	2016	2015
	T€	T€
DACH	2.619	2.788
Europa	2.003	2.560
Mittlerer Osten	1.497	1.414
Sonstige	394	1.189
Gesamt	6.513	7.951

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt entsprechend dem Herkunftsland des Kunden.

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen belaufen sich auf T€ 235 (Vj. T€ 38).

I. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von T€ 107 handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Darüber hinaus ergab sich aus der Verschmelzung der TCS Cloud Service GmbH, Berlin, ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von T€ 52.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von T€ 16 angefallen.

IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mietverpflichtungen für Immobilien (bei Verzicht auf die Option zur Verminderung der Mietfläche während der Vertragslaufzeit)

	T€
auf die Gesamtmietdauer	455
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr	409

Leasing- und Mietleasingverpflichtungen für Mobilien

	T€
auf die Gesamtmietdauer (bis zu 36 Monaten)	170
davon mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr	97

Des Weiteren bestehen für in 2016 zu beziehende Service- bzw. Sonstige Leistungen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 492.

Weitere finanzielle Verpflichtungen resultieren aus der im Zusammenhang mit dem Darlehensverzicht des Mehrheitsgesellschafters getroffenen Besserungsabrede. Da es sich hier um aufschiebend bedingte Verpflichtungen handelt, erfolgt ihre Passivierung erst mit Bedingungseintritt. Auf Basis der Mehrjahresplanung ergibt sich eine mögliche, auf den Zeitpunkt des Bilanzstichtages diskontierte Verpflichtung in Höhe von T€ 4.275 (Vj. T€ 8.297).

Sowohl bereits ausgereichte als auch bereits vertraglich vereinbarte – noch nicht ausgereichte – Darlehen mit dem Mehrheitsgesellschafter sind mit einer Globalzession auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

V. Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB

Die im Geschäftsjahr 2016 mit nahe stehenden Personen und Unternehmen getätigten Geschäfte entsprechen den marktüblichen Konditionen.

VI. Ergänzende Angaben

A. Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der durchschnittlich in der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstände und Auszubildende) beträgt 40 (Vj. 61) Personen.

B. Vorstand

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Herren

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler, Co-Vorstandsvorsitzender
Oliver Olbrich, Co-Vorstandsvorsitzender
Thomas Haydn, Vorstand (ab 1. Juli 2016)

an.

Gesamtbezüge des Vorstandes für 2016 (in T€) und Anzahl der Bezugsrechte:

	2016	2016	2015	2015	Anzahl sämtlicher – noch nicht ausgeübter – Bezugsrechte
	Fix**)	variabel	fix	variabel	
Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler *)	39	0	43	0	0
Oliver Olbrich	257	0	243	30	0
Thomas Haydn	95	0	0	0	0
	379	0	286	30	0

*) Die Vergütungen für Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler entsprechen den geldwerten Vorteilen aus der Kfz-Gestellung.

***) inkl. Nebenleistungen

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2016 direkt und indirekt unverändert 58,93 % der Anteile an der TELES AG: 57,41 % der Anteile werden von der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten, 1,46 % der Anteile von der Sigram Schindler Stiftung und weitere 0,06 % werden direkt durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten.

C. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

Prof. Dr. Walter Rust, Berlin, Rechtsanwalt und Notar
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Prof. Dr. h. c. Radu Popescu-Zeletin, Berlin, Universitätsprofessor
(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates)

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Oec. Thomas Schildhauer, Berlin, Universitätsprofessor
(ausgeschieden zum 30. September 2016)

Joachim Schwarzer, Berlin, Diplom-Volkswirt (berufen am 27. Oktober 2016).

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder hatten noch weitere Aufsichtsratsmandate:

Prof. Dr. Walter Rust,

Aufsichtsratsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin

Aufsichtsratsvorsitzender der Fiagon AG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrates der Charité Research Organisation GmbH, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrates der provitro AG, Berlin

Prof. Dr. h. c. Radu Popescu-Zeletin,

Mitglied des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Oec. Thomas Schildhauer,

Mitglied des Aufsichtsrates der StoneOne AG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrates der bluechip Computer AG, Meuselwitz

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates:

(in T€)	2016	2015
Prof. Dr. Walter Rust	37,5	37,5
Prof. Dr. h. c. Radu Popescu-Zeletin	22,5	22,5
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Oec. Thomas Schildhauer	11,3	15,0
Joachim Schwarzer	<u>3,7</u>	<u>0,0</u>
	75,0	75,0

D. Nachtragsbericht

Im April und Mai 2017 wurden weitere Fremdkapitalmaßnahmen umgesetzt. Zum einen hat eine nahestehende Person eine Darlehenszusage über TEUR 330 erteilt, die im April 2017 vollständig in Anspruch genommen wurde. Zum anderen wurde am 24. Mai 2017 mit einer weiteren nahestehenden Person ein Rahmenkreditvertrag über TEUR 670 abgeschlossen. Die unbesicherten Darlehen werden mit 10 % verzinst und sind am 31. Dezember 2018 zur Rückzahlung fällig.

Ansonsten liegen keine weiteren besonderen Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres vor.

E. Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr, ebenso wie im Vorjahr, neben der Wirtschaftsprüfungstätigkeit (T€ 110) keine weiteren Leistungen für die TELES AG erbracht.

F. Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG im November 2016 bekannt gemacht wurde (www.teles.com).

G. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Folgender Anteilsbesitz (direkte Beteiligungen) besteht am 31. Dezember 2016:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil der TELES AG (%)	Buchwährung	Eigenkapital (in T€)	Ergebnis (in T€)
TELES Communications Corp.	Hillsborough, USA	100,00	US\$./ 5.436	./ 19
TELES France S.A.R.L.	Courbevoie, Frankreich	100,00	EUR	./ 447	0
TELES S.R.L.	Mailand, Italien	100,00	EUR	./ 78	6
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien	100,00	EUR	./ 88	./ 6
TELES N.G.N. Solutions Ltd	Yokneam, Israel	100,00	ILS	./ 5.523	47
TELES Communication Systems GmbH	Wien, Österreich	100,00	EUR	./ 8.780	85

H. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von T€ 1.479 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 31. Mai 2017
TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler

Oliver Olbrich

Thomas Haydn

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene EDV-Software	78.996,49	0,00	0,00	78.996,49	69.726,11	3.307,00	0,00	73.033,11	5.963,38	9.270,38
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	851.675,66	0,00	4.286,60	847.389,06	770.991,66	46.492,00	3.394,60	814.089,06	33.300,00	80.684,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.255.841,08	600.000,00	12.500,00	6.843.341,08	6.255.837,08	600.000,00	12.500,00	6.843.337,08	4,00	4,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.104.606,29	0,00	0,00	14.104.606,29	14.104.606,29	0,00	0,00	14.104.606,29	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.082.106,43	0,00	0,00	2.082.106,43	2.082.106,43	0,00	0,00	2.082.106,43	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	628.874,43	0,00	0,00	628.874,43	628.874,43	0,00	0,00	628.874,43	0,00	0,00
	<u>23.071.428,23</u>	<u>600.000,00</u>	<u>12.500,00</u>	<u>23.658.928,23</u>	<u>23.071.424,23</u>	<u>600.000,00</u>	<u>12.500,00</u>	<u>23.658.924,23</u>	<u>4,00</u>	<u>4,00</u>
	<u>24.002.100,38</u>	<u>600.000,00</u>	<u>16.786,60</u>	<u>24.585.313,78</u>	<u>23.912.142,00</u>	<u>649.799,00</u>	<u>15.894,60</u>	<u>24.546.046,40</u>	<u>39.267,38</u>	<u>89.958,38</u>

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 31. Mai 2017

TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler
Oliver Olbrich
Thomas Haydn

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes in den Abschnitten „Wirtschaftliche Lage / Liquidität und Vermögenswerte“ sowie „Finanzierung / Going Concern“ des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass die Liquidität des Unternehmens weiter sehr angespannt bleibt und die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit Darlehenszusagen über insgesamt EUR 1,0 Mio. erhalten hat. Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die geplanten Umsatzziele nicht nachhaltig unterschritten werden und die ausstehenden Finanzmittel aus den Darlehenszusagen in Höhe von EUR 0,7 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden.“

Berlin, 31. Mai 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Klemm
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

Beratungsschwerpunkte 2016

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat gemäß Gesetz und Satzung den Vorstand der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er hat sich regelmäßig schriftlich und mündlich über die Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns unter Berücksichtigung aller wesentlichen Geschäftsvorgänge informieren lassen. In wesentliche Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen war er eingebunden.

In sechs Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf, die Ertragslage des Unternehmens und deren Tochtergesellschaften sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Schwerpunktmäßig wurde insbesondere die künftige Ausrichtung des Unternehmens und seine Struktur diskutiert. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr weiterhin auf ihr ursprüngliches Kerngeschäft (Carrier Solutions und Enterprise Solutions) konzentriert. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2016 stabilisierte sich auf niedrigem Niveau. Der Umsatz der TELES-Gruppe erhöhte sich auf 6,5 Mio. EUR (+2 %). Die Kosten konnten hinsichtlich der Vertriebs- und Marketingaufwendungen auf 1,3 Mio. EUR (-39 %) gesenkt werden, die Verwaltungsaufwendungen auf 1,4 Mio. EUR (-19 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich am Jahresende auf – 0,6 Mio. EUR (Vergleich zum Vorjahr: - 2,6 Mio. EUR). Im 4. Quartal konnte erstmals ein positives EBIT in Höhe von 0,1 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Die Eigenkapitalsituation sowie die Liquidität sind nach wie vor unbefriedigend. Die Gesellschaft ist zum Stichtag bilanziell überschuldet.

Die Liquidität des Unternehmens wurde durch entsprechende Darlehensverträge mit dem Mehrheitsaktionär abgesichert. Nach wie vor bleibt die Gesellschaft von Darlehenszusagen abhängig. Erörtert wurden auch die nach wie vor bestehenden Risiken. Hierzu zählen u.a. Verfehlung von Umsatzerlöserwartungen mit Auswirkungen auf die

Liquidität. Bestandsgefährdende Tatsachen wurden vom Vorstand berichtet und bewertet.

Mit dem Vorstand wurde die Leitung des Konzerns, das konzerninterne Risiko-Managements und Compliance-Fragen regelmäßig erörtert.

Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die einzelnen Segmente des Konzerns unterrichtet, sowohl im Hinblick auf Planabweichungen, als auch im Hinblick auf die jeweils erwartete künftige Entwicklung in den betreffenden Segmenten. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Über die Liquidität wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat von seinem Recht Gebrauch gemacht, Einsicht in die Bücher und Schriften der Gesellschaft zu nehmen, auch unabhängig von ihrer Zustimmungspflichtigkeit. Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses waren insbesondere auch konkrete Wertansätze, die mit Vorstand und Abschlussprüfer im Einzelnen erörtert wurden. Die wirtschaftliche Entwicklung der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien und ihrer Beteiligungen wurde ausführlich erörtert.

Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Genehmigung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Aufsichtsrat geprüft und über seine Zustimmung entschieden.

Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie, Geschäftsentwicklung, Vertrieb und Marketing besprochen.

Außerdem hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand wichtige strategische Projekte erörtert. Gegenstand waren vor allem die notwendigen Schritte zur Konsolidierung sowie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Konzepte für das künftige Wachstum des Unternehmens.

Bei einer der sechs Aufsichtsratssitzungen waren Mitglieder des Aufsichtsrates nicht vollzählig anwesend. Auf dieser Sitzung standen keine Beschlüsse an, die entschuldigt fehlenden Mitglieder wurden vor und nach den Sitzungen informiert.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Mit Wirkung zum 19. September 2016 hat Herr Prof. Dr. Dr. Schildhauer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Herr Joachim Schwarzer wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 20. Oktober 2016 zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Jahres- und Konzern-Abschluss

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2016 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH, Berlin, erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe, den Jahresabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des HGB und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) zu prüfen. Zu den Prüfungsschwerpunkten gehörte auch das Risikofrüherkennungssystem des Unternehmens, das Forderungsmanagement des Konzerns und die Bewertung von Forderungen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2016 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung sind von Ernst & Young GmbH, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Beurteilung der Lage des Konzerns im Hinblick auf den Fortbestand, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierungserfordernisse infolge von Umsatzplanverfehlungen sind vom Vorstand plausibel dargestellt worden. Im Hinblick auf die verbleibende Unsicherheit wird im Testat des Abschlussprüfers auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernbericht (Abschnitt „Finanzierung/Going Concern“) hingewiesen, wonach zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit eine weitere Kreditvereinbarung abgeschlossen wurde, der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sei und davon abhinge, dass die Umsatzziele erreicht würden sowie ein Zuschuss für eine Forschungsförderung erlangt wird und ausreichend finanzielle Mittel als Darlehen zur Verfügung gestellt würden. Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 31. Mai 2017 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2016 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung sowie der Abhängigkeitsbericht zu keinen Einwendungen Anlass geben. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrates bestehen keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen.

Nach den Feststellungen des Abschlussprüfers waren die Leistungen der Gesellschaft bei den Rechtsgeschäften mit dem herrschenden Unternehmen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, nicht unangemessen hoch. Der Bestätigungsvermerk gem. § 313 Abs. 3 Satz 1 AktG lautet:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 31. Mai 2017 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Ernst & Young GmbH geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat außerdem mit Beschluss vom 31. Mai 2017 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Ernst & Young GmbH geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit.

Berlin, 31. Mai 2017

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Walter Rust

Vorsitzender